



TIEFGEHEND Die Bauer BG 28 bei Arbeiten an der Unterführung am Bahnhof Untersiebenbrunn.

NACHTEINSATZ Arbeiten an der Unterführung Lassee nahe des Bahnhofs Lassee.

Auf den Zug gekommen

Die Bauer Spezialtiefbau GmbH führt aktuell Spezialtiefbauarbeiten an der Bahnstrecke Stadlau–Marchegg durch.

TEXT: NIKOLAUS SCHAGERL, BAUER SPEZIALTIEFBAU

Die ÖBB-Infrastruktur modernisieren bei laufendem Betrieb den österreichischen Teil der Bahnstrecke zwischen Wien und Bratislava mit dem Ziel, die Fahrzeit zwischen den beiden EU-Hauptstädten signifikant zu verkürzen. Bis 2023 wird der 37 Kilometer lange Abschnitt zwischen Wien-Stadlau und Marchegg abschnittsweise zweigleisig ausgebaut sowie elektrifiziert, zudem werden die Bahnhöfe und Haltestellen entlang der Strecke modernisiert. Um die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer*innen zu erhöhen, werden sämtliche Bahnübergänge durch Unter- oder Überführungen ersetzt oder Ersatzwege gebaut. Neu errichtete Lärmschutzwände werden Siedlungsgebiete schützen.

Die Bauer Spezialtiefbau GmbH wurde von der Haider & Co Hoch und Tiefbau GmbH mit der Herstellung von Bohrpfählen beauftragt. Bei der Unter-



BETRIEBSAM Die Arbeiten an den Unterführungen werden bei laufendem Betrieb vorgenommen.

führung beim Bahnhof Untersiebenbrunn wurde im Zuge einer Ausführungsalternative zur ausgeschriebenen überschnittenen Pfahlwand die Verbauwand als aufgelöste Pfahlwand im Schneckenortbetonverfahren mit HDI-Zwickelausfachung ausgeführt. Die erhöhte Herstellungsgeschwindigkeit im SOB-Verfahren ermöglichte während der Gleissperre eine termingerechte Abwicklung. Des Weiteren konnte durch das eingesetzte Schneckenortbetonverfahren auf den tiefer anstehenden Stauer im Bereich des Unterführungsbauwerks durch Verlängerung der Pfähle reagiert werden. Mit einer Bauer BG 28 wurden bei dem Unterführungsbauwerk auf einer Länge von ca. 3.500 Metern Pfähle mit einem Durchmesser von 8,80 Metern und einer Einzelpfahlänge von bis zu 18 Meter hergestellt.

Herausforderungen meistern

Bei dem aktuell in Herstellung befindlichen Unterführungsbauwerk in der Nähe des Bahnhofs Lassee werden ca. 250 Pfähle mit dem Durchmesser 880 und 620 Millimeter für eine aufgelöste Pfahlwand mit Spritzbetonausfachung hergestellt. Durch die gegenüber der in der Projektierung angenommenen tieferreichenden Anschüttungen war es erforderlich, während der Ausführung Umplanungen vorzunehmen. In enger Abstimmung mit allen Beteiligten war eine kurzfristige Umsetzung möglich, resultierende Mehraufwendungen konnten minimiert werden. ■